

Soziales Kompetenztraining - Gewaltprävention in der Kita & in der Grundschule

Lernen, miteinander besser umzugehen, sich einander besser zu verstehen,
zuhören, was der andere meint, diskutieren, ohne dabei zu streiten,
einander helfen, wenn man in Not ist.

Sozial Fit & Fair – Kita & Grundschule

Ist die alters- und entwicklungs-
angemessene Vermittlung von sozialen
Kompetenzen und gewaltpräventiven
Maßnahmen zur Steigerung der
sozialen und emotionalen Kompetenz
für eine gewaltfreie Konfliktlösung in
der Kita & in der Schule. Der Grund-
gedanke ist, Kindern möglichst früh
etwas anbieten zu können was sie befähigt
weder Opfer noch Täter zu werden.



Die Gruppe unterstützt im hohen Maße das Lernen am
Modell über Vorbilder und bietet zahlreiche
Möglichkeiten der Übertragung und damit der
positiven Verstärkung. Die Kinder lernen in ihrem
Umfeld prosoziale Verhaltensweisen auf gleiche
Weise kennen, wie sie lernen, sich sozial zu
verhalten.

Im Fokus steht die Persönlichkeitsentwicklung der
Kinder, mit dem Ziel die Eigen- und Fremdwahr-
nehmung des einzelnen Kindes positiv zu fördern.

Es hat sich gezeigt, dass immer mehr Kinder mit
Förderbedarf (fehlende Konzentration, Ausdauer
und Aufmerksamkeit, spezielle Sozialverhalten,
Bewegungsprobleme) eingeschult werden.
Bestimmte Verhaltensmuster und negative
Konfliktstrategien in der Grundschulzeit prägen
sich weiter aus und verfestigen sich.

Das Training vermittelt aufeinander aufbauende
Kompetenzen im Umgang mit sich selbst, im Umgang
mit dem Anderen und im Verhalten in Gruppen. In
den einzelnen Übungen werden Teilbereiche von
komplexen Verhaltensweisen fokussiert, die Kontakt,
Kommunikation, Kooperation, Frustrationstoleranz,
Angstabbau und Selbstvertrauen fördern.

Konflikte, Meinungsverschiedenheiten und
Streitereien kommen natürlich immer vor, doch
welche Möglichkeiten gibt es diese Konflikte zu lösen?
Wie und wo kann man lernen, sich fair auseinander zu
setzen und vor allem, dabei auf Gewalt
zu verzichten?

Streiten will gelernt sein. Dies gilt nicht
nur für die auffälligen Kinder, die sich
ihre aggressiven Konfliktlösungen
abgewöhnen müssen. Auch die
zurückhaltenden und friedlichen Kinder müssen lernen,
sich durchzusetzen und ihre Ansprüche geltend zu
machen. Sie müssen ermutigt werden, auch über
unangenehme Dinge zu sprechen und ihre Wünsche
offen zu äußern.



Nur so sind sie in der Lage, für ihre Rechte gegenüber
anderen einzustehen und klare Grenzen zu setzen. Im
Training haben die Kinder die Möglichkeit in ihrer
vertrauten Umgebung Bewältigungsstrategien aus-
zuprobieren und zu üben. Die Gruppe/Klasse bietet hier
als zentraler Lebensraum ein besonders günstiges
Übungs- und Lernfeld.

Ziele

Erfahren der eigenen Stärke durch altersgerechtes und
entwicklungsabhängiges Erlernen von:

- Gefühle erkennen & benennen
- Einsatz von Stimme, Mimik und Gestik
- Körperwahrnehmung
- psychomotorische Fähigkeiten
- Mein Körper gehört mir
- Grenzen setzen, akzeptieren
- Ich darf auch "NEIN" sagen
- Umgang mit Konflikten
- Gewaltfreie Kommunikation
- Angst kann beschützen
- Sicherer-Schulweg
- sprechendes Auto
- Schutzinseln gibt es überall



Konzeption & Durchführung
Tomas Angermann
Erziehungsberater
Psychotherapie HP
Psychologischer Coach